

„Wir sind wir!“

Heft 2/2016



Herbstfahrt 2016 - St. Johann, Südtirol

Herbstfahrt 20. bis 24. Oktober 2016

St. Johann, Ahrntal, Süd Tirol

Am 20. Oktober 2016 war es endlich soweit, es ging wieder auf Vereinsfahrt. Morgens um 6 Uhr trafen wir uns am Naturfreundehaus in Oberrodenbach. Nachdem unser Busfahrer Wolfgang alle Koffer und sonstige Vorräte für die 5 Tage eingeladen hatte, ging es los Richtung Südtirol. Da es noch stockdunkel war, haben viele im Bus noch ein bißchen die Augen zugemacht und sich vom frühen Aufstehen erholt. Nach und nach war dann auch die Landschaft zu erkennen und bei unserer Frühstücksrast in Wörnitz waren dann alle wieder wach und haben das leckere Büffet und den heißen Kaffee genossen. Das Wetter ließ noch etwas zu wünschen übrig, aber schon bei unserer nächsten größeren Rast an der Skiflugschanze in Obersdorf schien die Sonne. Dort gab es dann heiße Würstchen und leckeren Kuchen und Muffins. Vielen Dank an alle fleissigen Bäckerinnen, die einen Kuchen mitgebracht haben. An der Schanze konnten wir auch Ski-springern beim Üben zu schauen.



Bei der Weiterfahrt kamen die Berge dann immer näher und wir konnten bei schönem Wetter das Bergpanorama mit dem ersten Schnee bewundern. Um 18 Uhr war es geschafft und wir haben unser Hotel Anabel im Ahrntal erreicht und wurden von der Familie Stolzlechner herzlich begrüßt. Jeder bekam ein Zimmer und konnte sich bis zum Abendessen um 19 Uhr noch ein bißchen ausruhen. Das Essen vom reichhaltigen Salatbüffet über Kraftbrühe und Kalbsbraten, bis zum leckeren Nachtisch und einem Willkommensschnaps, lies kaum Wünsche offen. Wer wollte traf sich noch zu einem gemütlichen Abend im Foyer oder ruhte sich im Zimmer von der doch recht langen Fahrt aus. Am nächsten Morgen überraschte der Blick aus dem Fenster mit einer weißen Landschaft. Es hatte über Nacht gefroren und über den Bergen ließ sich die Sonne nur erahnen.

Das Frühstücksbüffet und die freundliche Bedienung dazu, waren ein guter Start in den Tag. Da unser Busfahrer heute seinen Ruhetag einhalten musste, stand der Tag zur freien Verfügung. Von denjenigen, die beim letzten Mal dabei waren, wollten viele noch mal zur Kristallalm. Einige hatten sich vorher schon getroffen und den Weg zu Fuß in Angriff genommen. Die Meisten sind aber zusammen um 10 Uhr 30 zur Bushaltestelle gelaufen und konnten Dank der kostenlosen Mobilcard mit dem Bus zur Seilbahnstation fahren. Beim Warten auf den Bus, schaffte es auch die Sonne über die Berge und hat uns etwas gewärmt.

Obwohl der Bus recht voll war, sind doch alle mitgekommen. Bei der Gondelfahrt und oben auf der Alm, ließ sich das grandiose Bergpanorama bei herrlichem Wetter genießen. Wer wollte ist noch etwas weiter gewandert. Die Schneegrenze war nicht allzuweit weg und die ersten Schneekanonen waren auch schon in Aktion. Auf der großen Terrasse der Kristallalm trafen sich alle wieder.



Auch unsere Wanderer waren gesund und munter eingetroffen und genossen die Sonne und das gute Essen. Ein Teil von uns nahm auch den Rückweg wieder zu Fuss in Angriff, der Rest zog die Gondelfahrt vor. Wer wollte fuhr mit dem Bus noch nach Sand in Taufers und erkundeten das hübsche Städtchen oder gaben beim Shoppen noch etwas Geld aus.



Auch im Hotel gab es die Möglichkeit Kaffee und Kuchen zu konsumieren oder aber den Wellnessbereich mit Sauna usw. zu nutzen. Allerdings hatte ich den kompletten Bereich diesmal für mich alleine, was auch sehr schön war. Nach dem tollen Abendessen gab es wieder einen gemütlichen Abend mit verschiedenen Spielen und anderem Zeitvertreib.

Am Sonntag ging es wieder mit dem Bus auf Tour. Aus unserem Tal ging es heraus über Bruneck bis nach Toblach. Dort hatten wir einen Termin in der Schaukäserei „Drei Zinnen“. Bei der Führung erhielten wir zuerst einen Einblick in die Geschichte der Käseherstellung im Pustertal. Danach bekamen wir mit Blick auf die Produktionsräume, die modernen Herstellungsverfahren einer Käserei



erklärt. Durch große Glasfronten konnten wir auch im Reifekeller, die vielen dort gelagerten Käse begutachten. Anschließend haben wir verschiedene Käsesorten probiert und mit Brotspezialitäten, Wein und auch Wasser uns schmecken lassen.



Im hauseigenen Shop konnte noch nach Herzenslust eingekauft werden.

Gut gesättigt ging es weiter zum vielleicht schönsten Ort unserer Fahrt zum Prager Wildsee. Der See ist wunderschön zwischen den Berggipfeln gelegen und bietet mit seinen Spiegelungen im Wasser und dem bunten Herbstlaub unzählige Fotomotive. Auch ohne Sonne, die sich leider hinter die Wolken verzogen hatte, bot eine Runde um den See, immer wieder neue und faszinierende An- und Ausblicke. Der Wasserstand des Sees war, wie man deutlich am Uferstreifen sehen konnte, sehr niedrig. Anscheinend herrscht nicht nur bei uns z. B. am Edersee, wo man zur Zeit durch längst überflutete Dörfer spazieren kann, sondern auch in den Südtiroler Alpen Wassermangel. Am Sonntag stand eine Hüttentour mit Stephan und Waltraud auf dem Programm. Das Wetter spielte auch mit, so konnte es nach dem üblich guten Frühstück und einem Gruppenfoto vor unserem Hotel, losgehen. Gut ein Drittel der Gruppe machte sich zu Fuß auf den Weg zur Bizathütte. Erst der Hexensteig und dann der Sonnenweg führten uns ziemlich steil nach oben.



Der Weg führte uns an Wasserfällen, schönen Ausblicken und weiter oben auch an angelegten Wegpunkten (z.B. ein Glockenspiel, ein riesiger Steinsessel, eine Kletterwand und vieles mehr) nach oben. Einige von uns kämpften ganz schön mit dem Anstieg, aber am Ende sind wir alle ohne Verluste oben angekommen. Die restliche Gruppe war

mittlerweile mit Kleinbussen zur Hütte kutschiert worden. Das schön angelegte

Gelände liegt auf 1430m Höhe. Die Hütte bot unserer Gruppe gerade ausreichend Platz für einen gemütlichen Mittag mit gutem Essen und uriger Unterhaltung vom Hüttenwirt. Der holte seine Quetschkommode raus und spielte und sang für uns einige Lieder, so dass jeder der wollte mitschunkeln und mitsingen konnte. Auf den Rückweg machte sich jeder nach eigenem Ermessen und konnte so für sich den besten Weg und das beste Tempo auswählen. Noch mal das schöne Panorama genießen, die Bärenhöhle in aller Ruhe erkunden (wer reingepasst hat) oder mit Hammer und Meißel am Steintrog weiterarbeiten und einen Splitter vom Stein als Souvenir mitnehmen.



Abends beim Galadinner waren wir alle wieder versammelt und haben uns das köstliche 5 Gänge Menü schmecken lassen.

Beim anschließenden Abschiedsabend gab es noch einige Spiele, den spektakulären Auftritt der singenden Socken und viel Spaß und Gelächter. Damit stand am nächsten Tag leider schon unsere Heimfahrt an. Das Wetter hatte sich unserem Abschied angepasst und auch etwas geweint. Sobald wir aber den Brenner hinter uns hatten, haben sich die Alpen noch mal bei strahlendem Sonnenschein in einem wunderschönen Panorama präsentiert.



Zum Mittagessen waren wir mal wieder im Naturfreundehaus in Pfaffenhofen angemeldet und haben uns dort das gute Essen schmecken lassen.

Abends kamen wir dann müde aber mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, in Rodenbach an. Vielen Dank für die tolle Organisation der Fahrt!

Eure Iris



An unserem ersten Vereinsabend im neuen Jahr (20. Januar 2017) werden wir uns die Bilder unserer Fahrt anschauen!

Landeskonzferenz 2016 der Naturfreunde in Rodenbach

Eindrücke von der 34. Landeskonzferenz am 11./12. Juni 2016 in Rodenbach von Anna Schindhelm, NaturFreunde Lauterbach

Vor dem Eingang der Rodenbachhalle war ein kleiner Barfußpfad aufgebaut und Liegestühle mit Naturfreundelogo hinter einem Infotisch. Leider kam das alles nicht so zur Geltung bei so viel Regen. Drinnen gab es eine Bilderwand mit den Häusern und einen großen



Infostand in Sachen Natura Trails.

Rudi und ich waren pünktlich da und erfuhren gleich, dass einer von uns nur Gastdelegierter sein kann. Zugeschickt waren aber 2 Delegiertenausweise. Trotzdem war es angenehm, dass wir zu zweit da waren, da ich nie vorher Teilnehmerin einer solchen Konferenz gewesen bin.

Wir wurden musikalisch von einer Trommelgruppe begrüßt.

Dann sprachen Jürgen sowie Sigrid Bergmann als Gastgeberin der OG Hanau-Rodenbach ein paar Grußworte.



Es folgte der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Erich Pipa. Man konnte seinen Redebeitrag allerdings nicht mehr als Grußworte bezeichnen. Es war schon ein Vortrag, in dem er alle Missstände, seine Aktivitäten und den Umgang mit den an ihn gerichteten Drohungen darstellte. Entgegen der Ankündigung war der Bürgermeister von Rodenbach, Klaus Schejna, als Redner für die Grußworte doch anwesend. Er hat sogar dafür seinen Urlaub verschoben. Auch er begrüßt das Engagement der Naturfreunde, besonders ihren Antrag gegen den Fluglärm. Gabriele Kailing als Vorsitzende des DGB Bezirkes Hessen-Thüringen beschloss die Rednerriege. Sie fasste sich kurz, weil vieles schon gesagt war. Einer ihrer Kernsätze war, dass Rechtspopulismus gesellschaftsfähig wird und eine Gefahr für die Demokratie darstellt. Schriftlich gingen Grußworte der Linken, der Grünen und der SPD ein. Danach spielte Robert Pfaff auf seiner Gitarre 2 Lieder zum Mitsingen; von Hannes Wader „Gut wieder hier zu sein“ und von Konstantin Wecker „Was keiner wagt“.

Der Samstagvormittag endete mit einer Luftballonaktion der Delegierten und der Gäste mit aktuellen umwelt- und naturschutzbezogenen Forderungen der NaturFreunde. Der Regen hatte glücklicherweise gerade eine Pause eingelegt.



Das Mittagessen fiel ein bisschen dürftig aus, war aber zweifellos die Schuld des Caterers. Ich nenne es „Bodenseesuppe“, weil man durch max. 10 Teile Suppengemüse und 2 Rädchen Rindswurst mühelos den Tellerboden sehen konnte ... Belegte Brötchen waren auch „aus“, so dass ich wild entschlossen war, mich außer Haus zu verköstigen, denn mein heimisches Frühstück war eher dürftig. Nach einem kleinen Marsch die Hauptstraße entlang, fand ich ein Kebap-Haus. Ein Hoch auf unsere ausländischen Mitbürger. Der Döner mit Pommes war lecker. Als ich wieder in die Konferenz zurückkam, wurde hier schon Kaffee und Kuchen verteilt, obwohl noch keine Kaffeepause war. Nach der Totenehrung folgte der Jahresbericht der Naturfreunde Hessen mit allen Formalien wie Kassenbericht etc. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die Unterlagen waren allen Delegierten bereits zur Durchsicht und persönlichen Überprüfung zugegangen.

Danach teilten wir uns in 4 Arbeitsgruppen auf, die unter dem Motto stehen: „Weiterentwicklung der Naturfreunde Hessen

AG 1 Naturfreunde bewegen. Dies ist eine Kampagne des Bundesverbandes. Ziel des Workshops ist es herauszuarbeiten, wie möglichst viele hessische OGs sich an der Kampagne beteiligen können und mit welcher Unterstützung vom Landesverband sie rechnen können.



AG 2 Naturfreunde in der Wahrnehmung von außen und innen Notwendigkeit und Möglichkeiten eines hessischen NaturFreunde-Intranets

AG 3 Natursport stärken - Aktivitäten vernetzen Bestandsaufnahme, Erfahrungsaustausch mit Orts- und Fachgruppen; Gründung einer Fachgruppe Wandern/Radwandern ist angedacht. Wie kann der Landesverband unterstützen?

AG 4 Natura Trails Dazu gibt es ein Projekt bis 2017. 10 Trails sind angedacht, 9 bereits realisiert. Gelder von € 9000 für jeden Trail werden zur Verfügung gestellt. Rainer Gilbert, der Projektleiter hat hier unter <https://www.naturfreunde.de/projekt-natura-trails-hessen-geht-voran> das Projekt beschrieben. In der Arbeitsgruppe melden die OG Höchst, die OG Marburg, die OG Wiesbaden und eine weitere Ortsgruppe Interesse an.

Alle Arbeitsgruppen stellten ihre Ergebnisse vor, die ich allerdings nicht mitgeschrieben habe. Danach konnte schon mit der Abstimmung über die Anträge begonnen werden. Da ich für die Schutzgemeinschaft Vogelsberg Unterschriftenlisten gegen den Wasserraubbau seitens des RheinMain-Gebietes ausgelegt hatte, erbat ich mir von Jürgen eine kurze Redezeit, damit diese Unterschriftenliste auch wahrgenommen werden konnte. Ich beschrieb unser Anliegen und verteilte die Listen samt Infolyer auf alle Tischen. Es kommen 63 Unterschriften zusammen.

Wir bearbeiteten noch die Satzungsanträge, dann war die Arbeitszeit für heute vorbei. Rudi fuhr über Nacht nach Hause, und ich lief mit etlichen Naturfreunden aus diversen Ortsgruppen ins Naturfreundehaus der OG Rodenbach, auch „das Blaue Haus“ genannt.

Ein halbstündiger Spaziergang dorthin war angekündigt. Einige liefen von der Rodenbachhalle erst zum Hotel Princess, wo viele Delegierte nächtigten und von dort liefen dann alle Fußgänger gemeinsam los. Um 19:00 Uhr wurden wir im NF-Haus schon vermisst, weil wir noch nicht da angekommen waren. Aus dem 30-Minuten Marsch wurde 1 Stunde und soo langsam waren wir nicht. Aber der Weg war wunderschön, führte er doch größtenteils durch den Wald, entlang des naturbelassenen Rodenbachs, der teilweise versumpft ist und in dem sich Totholz tummelt. Auch Nattern soll es hier geben ... Doch die einzigen Tiere, die uns bis Austritt aus dem Wald begleiten, waren Stechmücken. Jedenfalls

hatten wir großen Hunger, als wir im „Blauen Haus“ ankamen und wurden schon von anderen Hungrigen sehnsüchtig erwartet, weil sie nicht anfangen durften zu essen, bevor wir alle da waren. Es gab heiße Rindswurst, Hausmacher Wurst, Handkäs mit Musik, Spuntekäs, Brezeln und Brot. Sollte ich etwas vergessen haben, dann nur, weil ich nicht alles aus dem



reichhaltigen Angebot probieren konnte. Dazu gab es Äppelwoi, Bier oder alkoholfreie Getränke. An dieser Stelle sei angemerkt, dass alle Konferenzteilnehmer ein Äppelwoi-Glas mit Naturfreunde-Logo sowie eine dazugehörige Tasche als Begrüßungsgeschenk bekommen haben.

Nach dem Essen saßen noch ein paar hartgesottene draußen auf den Bierbänken. Das Wetter war schlecht und kühl und die ganz fleißigen hatten schnell noch einen Pavillon aufgebaut, damit wir nicht auch noch nass wurden. Ein bisschen Nachlese des Tages, Erinnerungen und alte Geschichten wurden erzählt, dann brachen alle bis auf 4 wieder auf. Ich freute mich auf mein Bett in einem Einzelzimmer des gut ausgestatteten Naturfreundehauses. Auf jeden Fall kann ich das Haus weiterempfehlen. Es ist groß, in gutem Zustand, sauber, und es ist alles da, was man braucht oder erwartet. Es lohnt sich die entsprechende Internetseite der Naturfreunde Rodenbach aufzurufen <http://www.nf-hanau-rodenbach.de/>.

Am Sonntagvormittag war Regina Schmidt-Kühner, stellv. Bundesvorsitzende der NaturFreunde Deutschlands, aus Berlin angereist, und trug noch ihre Grußworte vor. Danach wurden die Anträge unter TOP 8 abgearbeitet. Alle Anträge wurden größtenteils einstimmig, angenommen. Am Sonntag war das Mittagessen lecker und reichhaltig und auch der Kuchen war wie gestern heiß begehrt.

Nach der Kaffeepause waren noch die Wahlen abzuarbeiten. Das ging recht flott von statten, weil die Kandidaten bereits im Vorfeld vorgeschlagen und bestimmt worden waren. Jürgen übernimmt noch einmal für 3 Jahre den Vorsitz.



Einige andere der „langjährigen Aktiven“ werden es ihm gleich tun. So gesehen wird sich in 3 Jahren im Landesverband Hessen personell wohl einiges verändern. Aber erst mal sind wir froh, dass es wieder einen funktionierenden und größtenteils auch altbewährten Vorstand gibt.



Jürgen bedankte sich stellvertretend bei Sigrid für die Ausrichtung der Landeskonferenz.

Es gab Blumen und ein Geschenk in Form eines Gutscheins für eine Trainerausbildung. Die Dankesworte erstreckten sich selbstverständlich auch auf andere Aktive.

Die Ausrichtung der nächsten Landeskonferenz wird die OG Egelsbach-Erzhausen übernehmen.

Gemeinsam wurde zum Abschluss mit Gitarrenbegleitung das Lied „Wann wir schreiten Seit an Seit“ gesungen.

Anna Schindhelm, NF Lauterbach



Nachschub: Andreas Bergmann mit dem begehrten Riwelkuche. • Fotos: Körtel



Freut sich mit seiner Frau über den Erfolg des Traditionfestes: Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejva.

Gemütlichkeit ist Trumpf

Rodenbacher „Quetschekuchefest“ ist eine feste Institution der Naturfreunde – Buntes Begleitprogramm

Von Claudia Körtel

RODENBACH • „Des mache mer“, 40 Jahre „Quetschekuchefest“ gab es noch nicht zu feiern, aber immerhin sind die Oberrodenbacher nah dran. Zum 17. oder 18. Mal in Folge? Wer behält da schon den Überblick, bei all den Veranstaltungen.

„Dort geh'n mer hin“, dachten Naturfreunde aus dem geantanten Rhein-Main-Gebiet, inklusive aus dem Main-Kinzig-Kreis, und machten sich auf den Weg ins Oberrodenbacher Naturparadies. Zu den Naturfreunden Hans-Ri-

denbach. Wen kümmert schon die Jahreszahl des mittlerweile traditionsreichen Fests, wenn die Stimmung gut ist und die Sonne scheint. Und vor allem: Wenn es Quetsche- und Riwelkuchegibt, der so's'hätscht, wie von der Großmutter gebacken. Dazu noch eine Portion Sahne (wohl angemerkt zum Quetschekuche, denn „uff die Riwelk passt des net“, wie die erfahrenen Liebhaber von Hofetzig bestigigen). Bevor es an den Kuchen 'ran ging, begrüßte Andreas Bergmann, Vorsitzender der Rodenbacher Naturfreunde, zahlreiche Gäste, die sich durch den

Regenvormittag nicht abschrecken ließen, um endlich an das sonnige Ziel der Kuchentournee zu gelangen. Und für Naturfreunde, die aus Nah und Fern, begleitet von Regengüssen zur Sonne in und am Naturfreundehaus anwanderten, hatten die Rodenbacher deftige Kost parat: Erbsensupp' mit Vorsicht und Brot. Dass auch der Durst schnell gelöscht werden konnte, dafür stand Klaus mit Ehefrau an Tressen parat. Beide füllten Gläser um die Wette. Obwohl Klaus Schejva sich wie alle anderen Rodenbacher Naturfreunde auch privat

und ehrenamtlich um das Wohl der Gäste kümmerte, blieb es für ihn nicht aus, den einen oder anderen Besucher offiziell zu begrüßen. Aber das war schnell geschehen, denn alle Bemerkungen voll gezoigt mit: „Dobwohl bereit stehen. Von daher gab es keine Langeweile an der Zapfplage. Langeweile konnte sowieso nicht aufkommen. Dafür sorgte schon die gemütlige Atmosphäre bei den Rodenbacher Naturfreunden, zu der natürlich auch die Gäste beigetragen haben. Und auch das Begleitprogramm: Das Akkorleom-Orchester Bruch-

libel, bei dem drei Mitglieder der Rodenbacher Naturfreunde aktiv sind, hat die musikalische Vorbereitung für einen stimmungsvollen Nachmittag getroffen. Die Square Dancers Rodenbach in fantasievoll geschneiderten und bunten Kostümen haben die Optik bei ein wenig einsetzendem Regen aufgehellt. Die Sängervereinigung Oberrodenbach sowie das Rodenbacher Bläserorchester machten Stimmung parat, bis die Grillmeister in Aktion traten. Schließlich muss auf 15 Bleche Quetsche- und acht Rische Riwelkuche (Robert

Orth, der stellvertretende Vorsitzende der Rodenbacher Naturfreunde hat genau gezählt, etwa Dutzende folgen. Für kleine Naturfreunde gab es natürlich auch einiges zu erleben. Zum Beispiel an der von Orth konstruierten Schoko-Kuss-Wurfmachine. Dort beförderten die kleinen Gäste anschlussweise keine Schoko-Küsse, sondern praktischerweise weniger zerbrechliche Gummibällchen ins Ziel. Die fliegenden Gummibällchen – wenn swup-dert's – Attraktion für jünner Naturfreunde. Wie auch die Rastel- und Spielecke, die vom Nachwuchs der Roden-

bacher Naturfreunde organisiert und betreut wurde. So ein Fest plant sich nicht von alleine. Rund 30 Rodenbacher Naturfreunde haben an zwei Wochenenden vor dem diesjährigen Quetschekuchefest mit angepakt und standen nun parat, um ihren Gästen einen angenehmen Mittag zu bereiten. Dabei hatten die Naturfreunde logischerweise auch des Umweltspektr nicht vernachlässigt: Alles, was zum Verzehre stand, stammt aus nahe liegenden Gemeinden oder (im entferntesten Fall) aus der näheren Region.

Wer den Text in obigem Presseartikel aufmerksam gelesen hat wird feststellen, daß Andreas als 1. Vorsitzender genannt wird. Aber keine Sorge - es ist nur eine Verwechslung. Sigrid ist weiterhin unsere Vorsitzende.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern und vor allem bei unseren vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die so ein Fest nicht stattfinden kann.

Der Vorstand

Theatervorschau 2016/2017

Naturfreunde Hanau-Rodenbach e.V.

Freitag den 25. November 2016

MARTHA Oper von Friedrich von Flotow

Oper Frankfurt

Sonntag den 26. Februar 2017

Die Herzogin von Chicago Operette von Emmerich Kálmán

Theater Koblenz

Beginn 14:30 Uhr

Freitag den 07. April 2017

Operettengala »Die ganze Welt ist himmelblau«

Nationaltheater Mannheim

Beginn 19:30 Uhr

Ein Abend voller Lügen, Witz und Seligkeit

Musikalische Leitung: Benjamin Reiners

Konzept und Moderation: Michael Quast (Gast)

Montag den 05. Juni 2017

GRÄFIN MARIZA Operette von Emmerich Kálmán

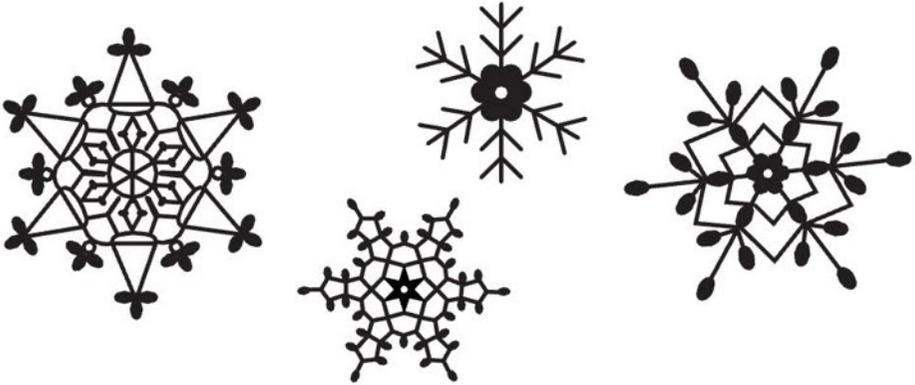
Theater Meiningen

Beginn 15:00

Anmeldung: Thomas Bergmann,

Telefon: 030/83210332,

E-Mail: Th-Bergmann82@freenet.de



Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und 2016 neigt sich langsam dem Ende zu.

Der erste Schnee ist bereits gefallen und die Vorbereitungen für Weihnachten haben begonnen.

Um das Jahr für uns ausklingen zu lassen, treffen wir uns am 28. Dezember um 14 Uhr zur Abschlußwanderung. Danach setzen wir uns für einen gemütlichen Kaminabend zusammen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

Euer Robert

P.S.: Die erste Hausdienstbesprechung im neuen Jahr findet am Samstag, dem 7. Januar um 14 Uhr statt.



Impressum:

Sigrid Bergmann Tel.: 06181/32712 eMail: Bergmann-Hanau@web.de
Robert Orth Tel.: 06074/861562 eMail: Orth_Urberach@web.de

Herausgeber:

T.V. Die Naturfreunde OG Hanau-Rodenbach e.V.
Bergstraße 47, 63517 Rodenbach, Tel.: 06184/52322

Quellen: Internet, private Archive, NF Lauterbach